

Rassistische Äusserungen und Vorurteile im Rahmen der Kampagne gegen das Freizügigkeitsabkommen

Mit der kommenden Abstimmung über die Erweiterung des Freizügigkeitsabkommens auf Rumänien und Bulgarien am 8. Februar 2009 wird vermehrt die Frage der «Fahrenden» oder Roma aus Rumänien und Bulgarien zum Thema gemacht. Mit der Behauptung, wonach bei einer Annahme des Abkommens zahllose fahrende, bettelnde und stehende Zigeuner in die Schweiz einreisen würden, läuft bereits eine heftige populistische Kampagne gegen das Freizügigkeitsabkommen.

In diesem Zusammenhang stellen wir mit Besorgnis fest, dass gezielt Vorurteile, Klischees und negative Bilder geschürt werden auf Kosten einer transnationalen europäischen Minderheit. Die Nichtregierungsorganisationen *Schweizerische Flüchtlingshilfe*, *Amnesty International*, *Gesellschaft für bedrohte Völker*, *Roma Foundation* und *Humanrights.ch/MERS* wenden sich gemeinsam gegen solche Tendenzen. Wir verurteilen rassistische Äusserungen und Vorurteile, die im Rahmen der Kampagne verwendet werden.

Wir bitten Sie, die beigefügten Informationen zu den häufigsten in diesem Zusammenhang genannten Vorurteilen zu lesen. Diese Informationen sind auch auf dem Internet abrufbar unter www.rroma.org.

